

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 51-52

Illustration: "Me sött die Päckli gar ned uspacke, de hät mer nächschte Wienacht au no öppis"
Autor: Scapa, Ted

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anekdoten- Cocktail

von N. O. Scarpi

Der Witz des Dichters und Politikers Sheridan war gefürchtet. Ein beliebtes Ziel seines Spot-tes war Lord Lauderdale, der gern, aber mit wenig Glück Witze machte. Sheridan trat in einen Salon und sagte:

«Der tiefen Stille, die hier herrscht, glaube ich entnehmen zu dürfen, dass Lord Lauderdale einen Witz gemacht hat.»

*

Als die nicht sehr treue Kaiserin Marie-Louise nach Rom kam und Lätizia Bonaparte zu sehen wünschte, liess Napoleons Mutter ihr bestellen:

«Sagen Sie dieser Intrigantin, dass die wirkliche Gattin des Kaisers, die echte Marie-Louise, derzeit auf Sankt-Helena bei ihrem kranken, unglücklichen Gatten ist.»

*

Im Ersten Weltkrieg beunruhigte es König Georg V., dass das Volk ihn wegen seiner deutschen Herkunft für deutschfreundlich halten könnte, und er beschloss, einen eindeutig englischen Familiennamen anzunehmen. Es wurden allerlei Vorschläge gemacht, so York, Lancaster, Plantagenet, Fitzroy, ja, sogar d'Este. Der Privatsekretär schlug Windsor vor, weil schon Eduard III. unter diesem Namen bekannt gewesen war. Und so nannte das englische Königshaus sich Windsor. Daraufhin soll Wilhelm II. gesagt haben, man müsse jetzt Shakespeares Lustspiel «Die lustigen Weiber von Koburg-Gotha» nennen.

*

Karl V. sagte: «Die Gelehrten unterweisen mich, die Kaufleute bereichern mich, die Adligen plündern mich.»

...ME SÖTT......ME SÖTT...



«Me sött die Päckli gar ned uspacke, de hät mer nächschte Wienacht au no öppis.»

Nebelspalter

Impressum

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Einzelnummer Fr. 2.-

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfle-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 / 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 18.50,
6 Monate Fr. 35.-, 12 Monate Fr. 62.-

Abonnementspreise Europa:
6 Monate Fr. 50.-, 12 Monate Fr. 90.-

Abonnementspreise Uebersee:
6 Monate Fr. 60.-, 12 Monate Fr. 110.-

Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros,
Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach
entgegen. Telefon 071 41 43 43

Inseraten-Annahme

Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstr. 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:
Nach Tarif 1976/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen